

Es gibt gute Gründe dafür, die Prophylaxe in der KFO-Praxis zu etablieren. Doch wie funktioniert die Integration eines Prophylaxekonzepts in der KFO-Praxis?

KFO-Behandlung – und wer kümmert sich um die Prophylaxe?

Prophylaxe ist in der modernen Zahnarztpraxis in der Regel fest etabliert. Wer kümmert sich aber während einer KFO-Behandlung um die professionelle Vermeidung von Karies? Mein Eindruck als Prophylaxe- und Praxiscoach: Kieferorthopäde und Zahnarzt müssten neben der KFO-Behandlung auch die Frage der Prophylaxemaßnahmen miteinander abstimmen. Auf diese Weise wüsste jeder, wer was zu tun hat – zum Wohle des Patienten. Ein Beitrag von Barbara Eberle aus München.

Während meiner Prophylaxe-Beratungstätigkeit in kieferorthopädischen Praxen fiel mir eine Besonderheit auf: Die sehr vorsichtige Abstimmung mit den überweisenden Zahnärzten. Hierbei geht es nicht nur um rationale Gründe, hier sind vor allem Emotionen im Spiel. Kieferorthopäden sind sich erstens oft nicht sicher, wie Prophylaxe organisiert und umgesetzt wird. Natürlich will man zweitens auch nicht dem überweisenden Zahnarzt ein Kompetenzfeld abnehmen und z. B. selbst Prophylaxeleistungen anbieten. Bei diesen beiden Punkten bleibt einer auf der Strecke – der Patient. Er braucht gerade während der KFO-Behandlung eine spezielle pro-

fessionelle Unterstützung zur Pflege seiner Zähne. Dem Patienten nutzen gerade Zähne viel weniger, wenn sie entmineralisiert, kariös und mit Füllungen versorgt sind. Daher gehört immer eine Spangentherapie begleitende Prophylaxe dazu. Kieferorthopädie und Prophylaxe – das Duo mit Erfolg! Frage: Wer sollte aber die Prophylaxe anbieten – Zahnarzt oder Kieferorthopäde? Antwort: Egal, Hauptsache einer macht's. Natürlich hat die KFO-Praxis einige echte Vorteile, wenn es darum geht, KFO-Patienten die Prophylaxeleistungen zukommen zu lassen. Die kurzen Recallzeiten – der Patient ist sowieso zur Kontrolle seiner Therapie regelmäßig

in der KFO-Praxis. Sodann natürlich die komplexen Vorgänge wie z. B. das Entfernen der Ligaturen und Bögen für die PZR. Hier bietet die Erfahrung der KFO-Helferinnen mit den Apparaturen ein erhebliches Plus.

Prophylaxe in der kieferorthopädischen Praxis

Aber wie integriere ich ein funktionierendes Prophylaxekonzept in der kieferorthopädischen Praxis? Wie baue ich es Schritt für Schritt auf und welche Hilfsmittel und Geräte benötige ich? Im ersten Schritt geht es um die Belagsbefundung. Der Biofilm und seine Zusammensetzung ist ein wesentlicher Faktor für die Ent-



Die patentierte Schalltechnologie von Philips Sonicare für KFO-Patienten.

stehung von Karies und Parodontopathien. Durch Anwendung von Revelatoren kann

Plaque sichtbar dargestellt werden; so ist es möglich, Problemzonen zu erkennen, die Putzwirkung zu kontrollieren und damit eine optimale Mundhygiene, bei gleichzeitiger Motivation des Patienten durchzuführen. Es gibt verschiedene Plaqueindizes: Approximalraumplaqueindex (API), Sulkusblutungs-Index (SBI), Papillen-Blutungs-Index (PBI), DMFT-Index und den Quickley Hein-Index.

Im nächsten Schritt kümmern wir uns um die Speicheldiagnostik. Ein Kariesrisikotest bildet sinnvollerweise die Basis für die individuelle bedarfsorientierte Behandlung in der kieferorthopädischen Praxis. Diagnose-Therapie-Schemata bieten eine wichtige Orientierung für die therapeutischen Maßnahmen. Eine zusätzliche Kariesdiagnostik bietet auch das DIAGNOdent Gerät von KaVo. Es ermittelt versteckte Karies.

Drei Prophylaxe-Basiskonzepte haben sich bewährt. Alle drei Konzepte basieren auf der Einteilung der Patienten in Kariesrisikogruppen. Prophylaxemaßnahmen, Intensität sowie der Turnus von Recallterminen sind darauf abgestimmt. Natürlich unterscheiden sich die Aktivitäten bei herausnehmbaren sowie festsitzenden Apparaturen.

Mundhygieneempfehlung – das Biofilm-Management zu Hause

Die Empfehlungen und Tipps zur häuslichen Mundhygiene werden zu Recht von den Patienten erwartet. Bei meinen Kursen und Coachings werde ich oft gefragt, welche Zahnbürste und welche Putztechnik nun die beste Lösung sei. Grundsätzlich kann man mit einer Handzahnbürste mit weichen Borsten, kombiniert mit einer perfekt

ausgeführten Basstechnik und Zahnseide sehr gute Ergebnisse erzielen. Aber wir leben in der Realität, wie viele Ihrer Patienten können tatsächlich die Basstechnik richtig ausführen, geschweige denn, dass sie dies regelmäßig tun.

Die beste Erfahrung habe ich mit der elektrischen schallaktiven Zahnbürste Sonicare gemacht. Diese persönliche Einschätzung deckt sich auch mit Studienergebnissen der Kieferorthopädischen Abteilung der Universität Ulm. Das Team um Professor Sander ermittelte kürzlich für die Sonicare die beste Putzwirkung. Die patentierte Schalltechnologie von Philips Sonicare kombiniert hochfrequente Borstenbewegungen mit einem besonders weiten Borstenausschlag. Auf Grund des Kontakts der speziell geformten Borsten, die von einer einzigartigen dynamischen Flüssigkeitsströmung unterstützt werden, entsteht eine besonders gründliche Reinigungswirkung, selbst an schwer zugänglichen Stellen wie Sulkus, Interdentalräumen oder bei Brackets.

Glauben Sie mir: Prophylaxe lohnt sich – für alle Beteiligten. **KN**

ANZEIGE

tomas® de

Das komplette Verankerungssystem von Dentaaurum

- Neuartiger Unterschnitt**
Einzigartig einfache und ligaturenfreie Fixierung der KFO-Apparatur mit LC-Adhäsiv
- Sechskantkopplung**
Sicherer Halt – Exzellentes Handling. Bei manueller und maschineller Insertion.
- GingiFit**
Polierter, konischer Kragen für perfekte Gingiva-Adaption ohne Quetschgefahr – die perfekte Entzündungsprophylaxe
- Tiefenstopp**
Maximale Sicherheit durch sicheres Einhalten der geplanten Eindringtiefe
- Selbstschneidendes Gewinde**
Optimales, zeitsparendes Arbeiten
- Steriler Pin**
Erster steriler Pin für maximale Sicherheit und ökonomisches Arbeiten
- Ortho-Design**
Pin-Kopf im Bracketdesign für vertrautes kieferorthopädisches Arbeiten
- Super Oberflächen Finish**
Die spezielle Oberflächenbehandlung garantiert ein leichtes Entfernen am Behandlungsende

DENTAURUM

Turnstraße 31 · 75228 Ispringen · Germany · Telefon +49 7231/803-0 · Fax +49 7231/803-295
www.dentaaurum.de · E-Mail: info@dentaaurum.de

KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

INFO



Barbara Eberle – Fachtraining und Prophylaxekonzepte

Die DENT-x-press Referenten Barbara Eberle und Thomas Malik bieten ab April (am 12.04. in Hamburg und am 29.04. in München) Prophylaxe-Basis-Kurse für Kieferorthopäden an. Bundesweit werden zehn Veranstaltungen durchgeführt. Kieferorthopäden können sich allein oder im Team mit ihrer Prophylaxe-Helferin unter www.dent-x-press.de, per Fax unter **0 84 44/91 82 00** oder per E-Mail an kursanmeldung@dent-x-press.de anmelden. Die Seminare werden in Kooperation mit Philips realisiert. Die Teilnahmegebühr beträgt 79 bzw. 129 Euro für das Team, spricht der Behandler mit seiner Prophylaxehelferin. Jeder Teilnehmer erhält umfassendes Informationsmaterial und eine Philips Sonicare Schallzahnbürste im Wert von 149 Euro.



Thomas Malik – Kommunikationstraining, Kalkulationskonzepte

DENT-x-press ist der Fortbildungs- und Beratungspartner für Dentalpraxen für die Bereiche Analyse, Fachtraining, Management, Verkauf- und Kommunikation sowie Marketing. Neben den angebotenen Prophylaxe-Basis-Kursen bietet DENT-x-press individuelle mehrtägige Beratungen und Trainings in der KFO-Praxis an. Interessierte wenden sich bitte direkt an www.dent-x-press.de, per Fax an **08444/91 82 00** oder E-Mail an kontakt@dent-x-press.de.